

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 278.

Dinstag den 6. Dezember

1859.

Z. 552. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Okt. 1859, Z. 19762/2246, dem Alexander August Perier, Zuckerfabrikanten zu Flavy le Martel in Frankreich, und Ludwig Anton Pösch, Chemiker zu Paris, über Erfindung ihres Bevollmächtigten Friedrich Ködiger in Wien, Neubau Nr. 211, auf eine Verbesserung in der Fabrikation und Läuterung des Zuckers ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Okt. 1859, Z. 19764/2248, dem Cornelius Caiper, Bürger und Privatbeamten in Wien, auf die Erfindung eines Feuerungs-Apparates zu Dampfkesseln und anderen größeren Feuerungs-Anlagen für Kohlenersparniß und Rußverbrennung ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Okt. 1859, Z. 19766/2250, dem Wenzel Herzog, Tischlermeister in Wien, Landstraße Nr. 492, auf die Erfindung einer zerlegbaren Federdruck-Wäschröhlmaschine ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Okt. 1. J., Z. 19767/2251, dem Alois und Vincenz Spkora, Bergwerksbesitzer in Prag, auf die Erfindung einer Seife zum Reinigen der Wäsche und Geräthe: „Sparseife“ genannt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Okt. 1859, Z. 19769/2253, dem Gottlieb L. Meyer, Schlosserwaaren-Fabrikanten in Prag, auf eine Verbesserung an eisernen Sparherden, unter der Benennung: „Potenzir-Sparherde“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Okt. 1859, Z. 19886/2264, dem Johann Penz, Sensenfabrikanten zu Müllerau in Tirol, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Sensen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Okt. 1. J., Z. 20133/2291, dem Julius Robert Fiedler, Eisenwerks-Direktor zu Eppenstein in Steiermark, auf die Erfindung, die abgenutzten schmiedeeisernen Eisenbahnräder durch eine eigenthümliche Befestigung eines neuen Schalenfuß-Ehres auf den alten Radstern zu rekonstruieren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Z. 553. a (2)

Nr. 255.

Verlautbarung.

Bei der Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des gegenwärtigen Schuljahrs 1859/60 der achte Platz, im demaligen Jahresertrage von 59 fl. 55 kr. ö. W., wieder zu besetzen. Zur Ueberkommung dieses vom Patrone der ständisch Berordneten-Stelle in Laibach abhängigen Stipendiums sind nur gut gefittete, arme, oder doch nur gering bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol geborne und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemalin anverwandte Jünglinge, welche in Laibach den Studien obliegen, berufen.

Jene Studirenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre Ge-

suche bis zum 31. Dezember l. J. bei der ständisch Berordneten-Stelle zu überreichen, und sich darin mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impungszeugnisse, mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern des Schuljahrs 1858/59, und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft, mit einem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweisdokumenten auszuweisen.

Von der ständisch Berordneten-Stelle.

Laibach am 22. November 1859.

Z. 551. a (3)

Nr. 6082.

Kundmachung.

Mittels des hierländigen Zeitungsblattes vom 18. Oktober d. J. wurde bereits die Anordnung der hohen k. k. Steuer-Direktion vom 8. Oktober d. J., Z. 5364, wornach die Bemessung der Einkommensteuer pro 1860, nach dem allerh. Patente vom 29. Oktober 1849 und der Vollzugsvorschrift vom 11. Jänner 1850 einzubringenden Bekenntnisse und Anzeigen bis Ende Dezember 1859 einzureichen sind, allgemein kund gemacht.

Da ungeachtet dieser Aufforderung im Belange der Fassionslegung pro 1860, bis nun von wenigen Parteien entsprochen wurde, so ist man genöthiget, den von der hohen k. k. Steuer-Direktion zur Ueberreichung der Fassionen pro 1860 anberaumten Termin bis Ende Dezember 1859 mit dem Beifügen in Erinnerung zu bringen, daß im Nichtzuhaltungsfalle der S. 32 des allerhöchsten Patentes vom 29. Oktober 1849 in Anwendung kommen müßte.

K. k. Steuer-Landes-Kommission
Laibach am 24. Nov. 1859.

Z. 560. a (1)

ad Nr. 18943/3489

Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Transportes der Tabakfabriksgüter und theilweise der Tabakverschleißgüter im Sonnenjahre 1860 werden vom Vorstande der k. k. Zentral-Direktion der Tabakfabriken und Einlösungsämter in Wien, Seilerstätte, Nr. 958,

theils am 16.

„ „ 17.

„ „ 19.

„ „ 21.

Dezember 1859,

schriftliche versiegelte, mit der Stempelmarke von 36 Kreuzer versehene, und mit den Quittungen über den Erlag der vorschristmäßigen Badien belegte Offerte angenommen.

Die ausführlichen Bestimmungen sind aus der detaillirten, die beiläufige Frachtmenge, die einzelnen an den vorgezeichneten Tagen zur Verhandlung kommenden Transporttrouten und die Dauer der Transportpachtzeit enthaltenden Konkurrenz-Kundmachung vom heutigen Tage, Zahl 10720, welche eben so wie die Kontrakt-Bedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Expedite und Dekonome dieser Zentraldirektion, dann bei den Finanz-Landes-Direktionen, Tabak-Einlösungs-Inspektoraten, Tabakfabriken und Tabak-Einlösungsämtern eingesehen werden können, zu ersehen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Wien am 29. November 1859.

Z. 2103. (3)

Nr. 5674.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Rak, wider Vinzenz Pettauer, wegen von diesem schuldigen Darlehens pr. 630 fl. österr. Währung sammt Zinsen und Kosten, die exekutive Feilbietung des, dem Schuldner gehörigen, in der St. Peterstorsvorstadt sub Konst. Nr. 80 liegenden, im Grundbuche der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach sub Rekt. Nr. 203 vorkommenden, auf 1703 fl. 70 kr. öst. W. gerichtlich bewerteten Hauses sammt An- und Zugehör bewilliget worden, und werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 9. Jänner, 6. Februar und 5. März 1860, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die obbezeichnete Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte veräußert werde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 22. November 1859.

Z. 559. a

Nr. 1036.

Edikt.

Bei dem gefertigten Steueramte wird mit hoher Genehmigung ein Diurnist auf 6 Monate aufgenommen. Darauf Reflektirende wollen sich unter Nachweisung ihrer bisherigen Dienstleistung binnen 8 Tagen bei dem Amtsvorstande daselbst melden.

K. k. Steueramt Krainburg am 1. Dezember 1859.

Z. 555. a (2)

Nr. 909.

Konkurs.

Bei dem gefertigten Steueramte ist ein Diurnum täglicher 79 kr. ö. W. auf die Dauer von drei Monaten zu vergeben.

Darauf Reflektirende wollen ihre diesfälligen, mit den Zeugnissen über ihren unbescholtenen Lebenswandel und ihre bisherige Verwendung dokumentirten Gesuche bis 10. d. M. hieramts überreichen, wobei bemerkt wird, daß auf jene Bewerber vorzüglich Rücksicht genommen wird, welche nebst einer tadellosen Aufführung auch nachweisen können, in der steueramtlichen Gestion routinirt zu sein.

K. k. Steueramt Oberlaibach am 2. Dezember 1859.

Z. 556. a (2)

Nr. 70.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei diesem k. k. Bezirksamte findet ein lediger, solider und in der Amtirung praktisch ausgebildeter Diurnist bleibende Aufnahme.

Die Gesuche sind bis 15. d. M. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld am 2. Dezember 1859.

Z. 2115. (2)

Nr. 7225.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. November 1859 mit Testament verstorbenen Herrn Jakob Lenassi von Planina S. Nr. 85 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 24. Dezember 1859 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. November 1859.

3. 2072. (2) Nr. 8008.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Matias Wörn von Oreschouza und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben der minderj. Johann Wörn von Oreschouza, unter Vertretung seiner Vormünder Maria Wörn und Josef Amitscheg, durch Hrn. Dr. Suppan, die Klage auf Anerkennung der Erbschaft und Gestattung der Gewährungsschreibung auf den Weingarten in Birnbaum sub Rektif. Nr. 116 ad Gut Poganz sub praes. 22. Oktober 1859, 3. 8008, hieramts angebracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 24. Februar 1860 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. hieramts anberaumt, und dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Hr. Dr. Rossia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zu obiger Tagsetzung persönlich zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und rechtzeitig anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Neustadt am 25. Oktober 1859.

3. 2092. (2) Nr. 2846.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Javorniz von Schalna, gegen Martin Wehle von Weixelburg, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1854, Nr. 3823, schuldigen 390 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit diebgerichtlichem Bescheide vom 4. Dezember 1854, 3. 2709, auf den 17. Juni 1858 angeordneten, und sodann mit dem Reassumirungsrechte sürten exekutiven 3. Feilbietung der, dem Martin Wehle von Weixelburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg Urb. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 1047 fl. C. M. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den 7. Jänner 1860 Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser letzten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 7. August 1859.

3. 2093. (2) Nr. 2996.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 2. Oktober 1859 ohne Testament verstorbenen ledigen Realitätenbesitzerin Maria Studen von Toppezh Nr. 20 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung u. Darthnung ihrer Ansprüche den 7. Jänner 1860 früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 11. Oktober 1859.

3. 2091. (2) Nr. 4913.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Pantru und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Martin Schitko von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigentumes der Realität Urb. Nr. 69, im Grundbuche der vormaligen Staats Herrschaft Adelsberg, sub praes. 22. Oktober 1859, 3. 4113, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 23. Dezember 1859, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Lukas Kovazhiz von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 21. Oktober 1859.

3. 2096. (2) Nr. 1820.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Lautischer von Burzen, im Namen der Agnes Kramer'schen Erben, die Lizitation der von Josef Tscherne junior, aus der Agnes Kramer'schen Verlassenschaft laut Lizitationsprotokolls ddo. 9. April 1853 und 1352 fl. C. M. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Weissen als sub Urb. Nr. 649 vorkommenden Grundstücke: Wiese Kramerca per Bobkovim und per Roji, dann Wiese zadnje Robe, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 13. Februar 1860, Vormittags um 10 Uhr in der Bezirksamtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß die obgedachten Grundstücke um 1352 fl. C. M., d. i. 1419 fl. 60 kr. ö. W. ausgerufen, und auch unter dem Auskaufspreise hint angegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und die Schätzung können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 24. Oktober 1859.

3. 2097. (3) Nr. 3342.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht wird kundgemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch des Hrn. Georg Theodor Geier von Videm, die Vornahme der mit dem Bescheide ddo. 15. März 1859, 3. 675, bewilligten, sodin aber sürten zweiten und dritten Feilbietung der mittelst des Heiratsvertrages ddo. 6. Februar 1851 und der Quittung vom 5. Juni 1856, auf der dem Josef Simonziz von Dobrova gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klungenfels sub Rektif. Nr. 34611, Fol. 787 vorkommenden Hübrealität sichergestellten Forderung der Maria Simonziz gebornen Primoschiz an Heiratsprüchen pr. 800 fl. C. M., auf den 10. Dezember d. J. und auf den 9. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze festgesetzt worden, daß die obige Forderung bei der Feilbietung am 9. Jänner 1860 auch unter dem Neunwerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 19. November 1859.

3. 2101. (2) Nr. 7323.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee, als Gericht, werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 6. August 1859 ohne Testament verstorbenen Handelsmannes Herrn Johann Zberne von Gottschee Haus-Nr. 87 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. Dezember 1859 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. November 1859.

3. 2102. (2) Nr. 3855.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Alois Pouschin von Laibach, gegen Martin Pitti von Brückl, wegen schuldigen 650 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Rektif. Nr. 728, Urb. Fol. 926 vorkommenden und zu Brückl sub Kensch. Nr. 35 gelagerten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1990 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsetzungen auf den 22. Dezember l. J., auf den 21. Jänner und auf den 23. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Brückl mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 13. November 1859.

3. 2101. (2) Nr. 4883.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Hrn.

Alois Anziutti, Tabulargläubiger auf der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 529 vorkommenden Realität bekannt gemacht:

Es werde obige Realität durch den Exekutorsführer Hrn. Anton Schneiderzich im Exekutorswege feilgetoten, und daß man die für ihn bestimmte Rubrik dem unter Einem zum Curator ad actum ernannten Hrn. Jakob Sampa von Feistritz zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Oktober 1859.

3. 2105. () Nr. 5703.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 18. September 1859, Nr. 4126, kund gemacht, daß, nachdem zu r. r. in der Exekutorsache des Hrn. Eduard Drasche, Handelsmann zu Wien, gegen Karl Werit von Sagurje, peto. 120 fl. 2 kr., 96 fl. 28 kr. und 120 fl. 59 kr. c. s. c., auf d. n. 25. d. M. angeordnet gewesene 1. Mobilartfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 9. Dezember 1859 zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. November 1859.

3. 2106. (2) Nr. 1506.

E d i k t.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 22. August d. J., 3. 1506, auf den 8. Oktober und 7. November d. J. bestimmt gewesenen Feilbietung der, dem Matias Peuz in Gorenslagora gehörigen Weingartens kein Lizitant erschienen war, so wird am 7. Dezember d. J. zur letzten Tagsetzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 26. November 1859.

3. 2112. (2) Nr. 5383.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Schürzel von Bozh, Tabulargläubiger auf der, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 1/2 vorkommenden Realität hiemit erinnert:

Es sei diese Realität am 11. Dezember v. J. um den Meistbot von 520 fl. ö. W. veräußert, und dieser Meistbot am 10. Mai d. J. unter die Tabulargläubiger verteilt, und daß man den bezüglichen Meistbotverteilungsbescheid vom 20. August 1859, dem ihm unter Einem aufgestellten Curator ad actum, Johann Thomziz Svabnik von Bozh zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. November 1859.

3. 2111. (2) Nr. 3130.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Janko von Torre, gegen Josef Zibernig von Potemesch, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Mai d. J., 3. 1605, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelletten sub Urb. Nr. 314 3/4 vorkommenden, zu Potemesch liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. österr. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 24. Dezember l. J., auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Oktober 1859.

3. 2114. (2) Nr. 6803.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. August 1859 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Postexpeditors Hrn. Karl Tomziz von Planina eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 24. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Oktober 1859.